



Brüssel, den 9. Juni 2016

10069/16

**EMPL 267
SOC 403
ECOFIN 589
EDUC 234**

VERMERK

Absender: Generalsekretariat des Rates

An: die Delegationen

Betr.: Sozialschutz selbständig Erwerbstätiger: Gedankenaustausch und Austausch bewährter Verfahren

Die Delegationen erhalten anbei einen Vermerk des Vorsitzes zum obengenannten Thema im Hinblick auf die während des Mittagessens stattfindende Aussprache des Rates (Beschäftigung, Sozialpolitik, Gesundheit und Verbraucherschutz) am 16. Juni 2016.

Sozialschutz von selbständig Erwerbstätigen

Gedankenaustausch und Austausch bewährter Verfahren

Definition und Merkmale

Zwar können mehrere Definitionen des Begriffs "selbständig Erwerbstätiger" angeführt werden, allgemein ist jedoch festzustellen, dass selbständig Erwerbstätige ihr Einkommen aus ihrem eigenen Unternehmen oder die selbständige Ausübung ihres Berufs beziehen und nicht, indem sie für Andere arbeiten.

Auch wenn die selbständige Erwerbstätigkeit aus der Not geboren ist, weil kein anderer Weg gefunden werden konnte, um den Lebensunterhalt zu verdienen, so ist sie dennoch immer ein Beweis für Unternehmergeist und den Wunsch, sein eigener Herr zu sein. Unternehmertum ist eine entscheidende Triebkraft für das Wirtschaftswachstum und häufig verbunden mit Selbständigkeit. Die Verbesserung der unternehmerischen Möglichkeiten für alle Personen im erwerbsfähigen Alter gehört zu den Vorschlägen des Entwurfs einer europäischen Säule sozialer Rechte. Die Tatsache, dass sie ihr Geschäftsrisiko selbst tragen, unterscheidet die selbständig Erwerbstätigen grundlegend von abhängig Beschäftigten.

Daten

Die jüngsten Daten aus dem Jahr 2014 zeigen, dass die selbständige Erwerbstätigkeit in der EU lediglich einen Anteil von 16 % an der Gesamtbeschäftigung hat, wobei große Unterschiede zwischen den Mitgliedstaaten bestehen (die zwischen einem Anteil von 32 % in Griechenland und 5 % in Schweden liegen). Im Vergleich zu den Daten aus dem Jahr 2000 ist dieser Anteil in der EU insgesamt um fast 2 % zurückgegangen; auch hier ist wiederum eine ungleiche Verteilung über die Mitgliedstaaten festzustellen: in einigen stieg der Anteil in diesem Zeitraum, in anderen sank er¹.

Auch wenn in vielen Ländern der Anteil selbständiger Frauen schneller wächst als der der Männer, bleibt eine geschlechterspezifische Ungleichheit bestehen, da Frauen nur etwa ein Drittel aller Selbständigen ausmachen. Die Zahlen zur Selbständigkeit legen nahe, dass Personen, die auf dem Arbeitsmarkt benachteiligt werden, angesichts der Schwierigkeiten, eine Anstellung zu finden, eher einer selbständigen Erwerbstätigkeit nachgehen. Selbständigkeit würde somit einen Weg in den Arbeitsmarkt eröffnen.²

¹ Employment and social developments in Europe 2015.

² Self-Employment in Europe report, Institute for Public Policy Research (IPPR) 2015.

Veränderung der Arbeitsbedingungen

Die Arbeitsmärkte und -verfahren ändern sich überall auf der Welt und verändern die Arbeitswelt. Weltweite Tendenzen wie die Globalisierung und die Informationstechnologien beeinflussen die weltumspannenden Lieferketten, erleichtern Auslagerungen und verringern die Bedeutung der Standortfrage in der Produktionskette sowie bei der Erbringung von Dienstleistungen. Die technologischen Entwicklungen führen zudem zunehmend zu Automatisierung. Durch die sogenannte "Share Economy", die Selbständige aber auch unabhängige Auftragsnehmer, Freiberufler und Zeitangestellte umfasst, entstehen neue Geschäftsmöglichkeiten, die allerdings auch zu geringerer Einkommenssicherheit führen können.

Durch das sich ändernde Arbeitsumfeld ist die Definition der selbständigen Erwerbstätigkeit schwieriger geworden, da die Grenzen zwischen abhängiger und selbständiger Arbeit verschwimmen und Praktiken wie Scheinselbständigkeit (oder vorgetäuschter Selbständigkeit) zunehmen und von Arbeitgebern genutzt werden, um Steuern sowie Arbeitnehmerrechte und -ansprüche wie bezahlter Krankenstand, Urlaubsgeld, Überstundenvergütung, Reisekostenvergütung, Rentenbeiträge oder den Beschäftigungsschutz zu umgehen.

Es ist daher wichtig hervorzuheben, dass Selbständigkeit, um als Alternative tragfähig zu sein, nicht nur eine bewusste Entscheidung sein, sondern sich auch lohnen muss. Denn auch wenn Selbständigkeit größere Freiheit und mehr Flexibilität bietet, so bringt sie auch bedeutende Herausforderungen mit sich.

Politische Erwägungen und wirtschaftliche Aspekte

Freiwillige Selbständigkeit sollte begünstigt werden. Daher sollten Rechtsvorschriften darauf abzielen, den bedeutenden Beitrag der selbständigen Erwerbstätigkeit zur Wirtschaft zu erhalten und Hindernisse für Selbständigkeit zu beseitigen. Selbständige sind auf Grund der Art ihrer Arbeit inhärenten unternehmerischen Risiken ausgesetzt – sowohl in positiver als auch in negativer Hinsicht. Dies hat sie letztlich auch dazu bewogen, sich selbständig zu machen. Bestimmte andere Risiken sind jedoch für den Einzelnen schwer oder unmöglich zu tragen und/oder würden zu übermäßigen Kosten führen, was das Risiko der Unterversicherung erhöht. Dies sind Risiken, die sie mit allen Bürgern teilen und die beispielsweise Krankheit, Verletzung und hohes Alter umfassen. Andere Aspekte wie der Zugang zu lebenslangem Lernen und Mutterschutz könnten ebenfalls in Betracht gezogen werden.

Sollen berufliche Übergänge (von abhängiger zu selbständiger Beschäftigung und umgekehrt) sicher und erfolgreich sein, so wird es darüber hinaus in zunehmendem Maße erforderlich sein, den Erhalt und die Übertragbarkeit von Sozialschutz und Ansprüchen auf Fortbildung, die während einer beruflichen Laufbahn angesammelt wurden, zu gewährleisten.

Besondere Aufmerksamkeit könnte in der Diskussion den grundlegendsten Formen des Sozialschutzes, wie der Gesundheitsversorgung, Invaliditäts- und Rentenregelungen, geschenkt werden.

Vor diesem Hintergrund werden die Minister ersucht, sich zu folgenden Fragen zu äußern:

- 1) Sind in Anbetracht der Tatsache, dass die selbständige Erwerbstätigkeit gefördert werden sollte, die aktuellen Sozialschutzvorschriften in ihrem Land ausreichend, um Selbständige abzusichern, oder sollten die Sozialschutzsysteme weiter an deren Situation angepasst werden? Wie können sichere berufliche Übergänge zwischen den verschiedenen Formen der Beschäftigung gewährleistet werden?
- 2) Welche Maßnahmen wurden in ihrem Mitgliedstaat beim Sozialschutz durchgeführt und welche sind noch notwendig, um Selbständigen die Ausübung ihrer Tätigkeit mit zumindest einer Grundabsicherung zu erleichtern?
- 3) Halten Sie den Rahmen des Europäischen Semesters für ein gutes Forum, um Gedanken und bewährte Verfahren in Bezug auf die selbständige Erwerbstätigkeit auszutauschen?